Taunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Selkheimer und Sornauer Anzeiger. Fischbacher Anzeiger. Naffanische Schweiz.

Gerniprecher 44.

Die Dauptausgabe ericeint montag. Mittwoch und Freitag. Gine Reben-Musgabe ericheint Dienstag, Donnerstag u Samstag. Extrapreis für biefe 15 Pfg. monatlich.

Bezugspreis: burch die Geschäftsftelle vierteljahrlich M. 1.20, monatlich 40 Big, frei ins hans, burch die Boft viertel-jahrlich M. 1.44, monatlich 48 Big, mit Beftellgeld, einschließlich des Inuftr. Sonntagsblattes.

Anzeigenpreis: 10 Big., für answärtige Anzeigen 15 Big., tabellarifcher Gat wird doppelt berechnet, Reftomen 35 Big. für die einsache Beitneile. Bei ofterer Bieberholung entsprechende Preisermäßigung. Annahme für größere Anzeigen nur die bormittage 9 Uhr, für kleinere Anzeigen nur die bormittage 111/2, Uhr der Erscheinungstage.

Anr bie Aufnahme von Angeigen an beftimmten Tagen wird eine Gemahr nicht

Nummer 24 a

Mittwoch, den 24. Februar 1915

40. Jahrgang

Der Krieg.

Bom Kriegsichauplag. Ein Beppelin über Calais. Fortidritte in den Bogefen. Heber 300 Beidige aus ber Minteridlacht.

Der Deutiche Tagesbericht. Großes Sauptquartier, 23. Febr. (28. B.) Amtlich.

Beftlicher Rriegeichauplat.

Die Feftung Calais wurde in ber Racht vom 21. jum 22 d. Dits, ausgiebig mit Luftbomben belegt.

Die Frangofen haben geftern in ber Champagne bei und norblich Berthes erneut, wenn auch mit verminderter Starfe, angegriffen. Camtliche Borftobe brachen in unferem Feuer jufanimen.

Bei Milly-Apremont wurden bie Frangofen nach anfanglichem fleineren Erfolg in ihre Stellung gurudgeworfen. In ben Bogefen wurde ber Gattelfopf nordlich Muhl-

bech im Sturm genommen. Sonft nichts Wefentliches.

Deftlicher Rriegefchauplat.

Ein von ben Ruffen mit ichnell gufammengefaßten, neugebildeten Rraften von Grodno in nordweftlicher Richtung Derfucter Borftog icheiterte unter vernichtenden Berluften.

Die Bahl ber Beutegefchute aus ber Berfolgung nach der Winterichlacht in Majuren bat fich auf über 300, barunter 18 fdwere, erhoht.

Rordweftlich Offowier, nördlich Lomga und bei Brasgunes bauern die Rampfe noch an.

Un ber Beichfel öftlich Blod brangen wir weiter in Richtung auf Whysgogrob por.

In Bolen fublich ber Weichfel wurde ber Borftog einer ruffifden Divifion gegen unfere Stellungen an ber Rawta abgewiejen.

Oberfte Seeresleitung.

(Bieberholt, weil nur in ber Ausgabe B)

Der Luftangriff auf Calais.

Berlin, 24. Febr. (2B. B.) Ueber bas Luftbombarbement von Calais liegen in ben Morgenblattern genaue Melbungen aus Baris por: Um 4 Uhr fruh ericbien ein "Beppelin" von Rorb-Rorbweft in einer Sobe von 300 m und fleuerte gerade auf ben Fontinette Bahnhof gu. Erft als bas Luftichiff fich über ben Gifenbahngleifen befand, ließ es die erfte Bombe fallen, die bas Geleis nach Dunfirchen zerftorte. Gleich barauf ftieg bas Luftichiff wieber empor und ließ bann 5 Bomben auf einmal fallen, bie teils auf bem Gijenbahnterrain teils in ber Rabe explobierten. Auf bem Dache eines Saufes wurde ein in eine beutsche Flagge gehüllter Brief gefunben, ber vom "Beppelin" mahrend feines 10 Minuten bauernden Befuches abgeworfen war.

Die Blockade = Wirkungen. Wieder ein englischer Truppentransport versenkt

Berlin, 23. Webr. (28. B. Richtamtlich.) Geftern Rachmittag 4 11hr 45 Minuten ift ber englische Truppentransportbampfer 192 bei Beachy Sead Durch ein Deutiches Unterfees boot jum Ginten gebracht worden.

Das Kriegsgebiet.

Berlin, 23. Febr. (2B. B. Richtamtlich.) 3m Sinblid auf die aufgetauchten 3weifel über die Ausbehnung ber in ber amtlichen Anfundigung vom 4. d. Mts. als Rriegsgebiet bezeichneten Gemäffer um Großbritannien nach Rorben bin wird von zuständiger Seite mitgeteilt, bag bie Orfnen-Infeln (alfo auch ber Safen Rirfwall) und bie Chetlands-Infeln innerhalb des Kriegsgebietes liegen, daß dagegen die Durchfahrten auf beiben Geiten ber Farber-Infeln ungefahrbet

Die Befahren der neutralen Schiffahrt.

Amfterbam, 23. Febr. (Briv.-Tel, b. Frff. 3tg., Ctr. Frff.) Der "Rieuwe Rotterbamiche Courant" melbet, bag das Dampfidiff "Deutschland" ber Rieberlandifchen Gefellichaft Geeland, bas heute fruh nach Tilburg abfahren follte, nicht in Gee ging, ba fich bie Mannichaft weigerte, bie Reife auf bem Schiff ju unternehmen, wobei als Grund angegeben wurde, baß bas Schiff nur zwei wafferbichte Schotten habe. Anftelle der "Deutschland" ift das Dampfichiff "Bringeffin Juliana" abgefahren.

Auf der Jagd nach 3wischenfällen.

Stodholm, 23. Febr. (Briv. Tel. b. Frtf. 3tg., Ctr. Frtf.) Die Schiffe ber in Frland registrierten englischen Dampfichifffahrtsgefellichaften benuten auf ihren Tourenfahrten zwischen Liverpool, Rordwales und Irland die grune irifche Flagge. Das geschieht, weil nach Ansicht ber englischen Reeber bie deutschen Unterseeboote por ber Beschiegung eines die irische Rationalflagge führenden Schiffes felbst unter folden Umftanden gurudichreden muffen, ba bie Deutschen ficherlich annehmen wurden, unerhorte Berbitterung unter ben amerifanischen Iren zu erweden.

England erklärt alle Nahrungsmittel für absolute Konterbande.

Ropenhagen, 24. Febr. (B. B. Richtamtlich.) Rach einer Melbung ber "Rational-Tibenbe" aus London ift bie englische Regierung wegen ber letten Berlufte gur Gee jest entichloffen, alle Rahrungsmittel als absolute Ronterbande ju behandeln.

Amerikas Antwort auf die deutsche Rote.

Berlin, 24. Febr. (Briv. Tel. b. Frif. 3ig., Ctr. Bln.) Die Antwort ber Bereinigten Staaten auf bie beutiche Rote, bie bie Rriegsgebietserflarung ber englischen Gemaffer und die von Deutschland beshalb beabfichtigten Schritte behandelt, ift heute hier überreicht worben. Sie bewegt fich, wie man hort, in freundschaftlichem Tone und enthalt bestimmte Borichlage. Die bie Grundlage weiterer Berhandlungen bilben fonnen.

(Rachdrud verboten.)

Copyright 1914 by Anny Wothe, Leipzig.*)

Der lette sonnige Julitag lag über Berlin. Unter ben Linben brangte fich bas Bolt. Unfichere Gerüchte hatten icon die Luft durchschwirrt, ohne daß man etwas Bestimmtes wußte, und die Berliner waren nun ausgezogen, ihren Raifer In feben, um ihm in ichidfalsichwerer Stunde gu befraftigen, baß fie ju ihm fteben mit Gut und Blut,

Eine bange Stille, eine bumpfe Schwüle laftete über ber Menge, Ram ber Sturmwind wirflich von Diten?

Ein alterer Berr, ber auf ben erften Blid ben Militar ertennen ließ, mit grauem Schnurrbart, frifdem roten Geficht und bellen blauen Augen, brangte fich durch die Gruppen.

Er führte ein ichlantes, weißgetleibetes blondes Dabden am Urm. Gin hochgewachsener junger Mann, in Leutnantsuniform, folgte bem Paar auf bem Fuße.

"Donnerwetter, Urfel," rief ber Leutnant halblaut und fippte ber por ihm gebenben jungen Dame auf bie Schulter, "lich bod mal, ift bas nicht ber Wadwiger?"

Der blonde Dabchentopf fuhr haftig herum. Bie mit Blut übergoffen war bas blubenbe Geficht.

Bas, mo ?" itammelte fie.

Da drüben am Dentmal," wies Raimund v. Irellenburg feiner Schwefter Urfula bie Richtung. "Gieh boch, er ift es wirklich. Aber was ist benn überhaupt los? Da muf-

Der alte General v. Trellenburg war jest auch aufmertfam geworben.

Seine hellen, lebhaften Augen wurden ploglich gang bun-

etem bentichen Crinfiner beigestat werden, wenn es in Amerika vor un-benegtigtem Nachdruf bewahrt und gesestlich geschüht bein fall.

fel, als er, mit Gohn und Tochter über die Strafe haftenb, dem Dentmal Friedrichs des Großen gufteuerte, wo ein bichter Menichenfnauel um einen Oberleutnant vom Mexander-Regiment gufammengebrangt ftanb.

Die blonde Uriula und ihr Bruder Raimund bermocher

bem Bater faum gu folgen.

Mis fie ben bichtgefüllten Blag por bem Dentmal erreicht hatten, trat ein herr im grauen Reiseanzug an die brei beran, aber ber alte General war fo erfüllt von bem Schaufpiel por bem Denfmal, daß er ben Mann mit bem tiefgebraunten Geficht, aus dem die lichtgrauen Augen feltfam bart in die Welt ichauten, faum gewahrte,

Er fah nicht, bag ber Mann im Reifeangug feinem Gohn und Urfula warm die Sand entgegenstredte, er hatte fich gewiß sonft gewundert, daß der Bachwiger Urfulas Rechte gar nicht wieder los ließ, sondern fie fest hielt, als wollte er fie nie wieber faffen.

Der alte General hatte nur Augen für ben Oberleutnant ber Merander, ber an der Spige eines Bachfommandos gu Füßen bes "Alten Frig" ein weißes Blatt hoch emporhielt.

Trommelwirbel erichallte, und unter atemlofer Stille ber immer noch anwachsenden Menge verlas ber Offizier eine Befanntmachung des Oberfttommandierenden in den Marfen und des Couverneurs von Berlin, wonach über Berlin und die Broving Brandenburg ber Rriegszustand verhängt

Machinoll und boch von innerer Erregung bebend, flang Die junge Stimme. Der Trommelwirbel verhallte, und bann herrichte einen Angenblid Totenstille.

Urfula hatte unwillfürlich ihre Sand fester um bie bes Madwitters geflammert, ber fie leife brudte.

Ein nicht enben wollendes Surrarufen brach bann wie eine Meereswoge aus der Menge, um wieder einer bumpfen atembeffemmenben Stille Blag zu machen,

"Rrieg!" rief ba ber junge Trellenburg mit leuchtenben Augen. "Rrieg, Bater, jest wird es ernit."

Der Alte fuchtelte wild mit ber Sand umber, feine hellen Mugen glangten in ebler Begeifterung, und bie Fauft wie jum Schwur erhebend, brach er laut in die Borte aus:

"Bir haben ben Krieg nicht gewollt, wir nicht!" Und fich an die Umitehenden wendend, fuhr er fort: "Man zwingt uns burch niedertrachtigen Berrat! Zeigt Jungens - bag 3hr Deutsche seid, die treu zu ihrem

Raifer fteben!" "Surra! Soch! Soch ber Raifer, hoch bas Meranber-Regiment, hoch, hoch!" braufte es aus der Menge, und wie in wilder Flucht brangte alles bem Raiferlichen Schloffe gu.

Die Trellenburgs, die fraftig in bas Soch mit eingestimmt hatten, wurden mit vorwarts geriffen. Erft jest entbedte ber alte Berr ben Bachwiger an Urfulas Geite.

"Berzeihen Gie, herr v. Bachwit," entschuldigte er fich, bem vielleicht Dreifigjahrigen, etwas gurudhaltend bie Sand bietend, "baß ich Gie nicht gleich porbin begrufte, ich mar gang benommen pon ber Erffarung bes Kriegszustandes, bin noch jest gang verwirrt. 2Bo tommen Gie benn ber?"

"Direft von Marotto, Exzelleng, und wie ich hoffe, gerabe zur rechten Beit."

Der General mufterte jest wohlwollend die hohe, febnige Geftalt Dieters v. Wachwit mit bem braunen, ernften männlichen Geficht.

"Ra, es ift gut, daß Gie wieder ba find! Meine Damen glaubten ichon, Rabylen hatten Gie gefreffen, ober ihre Go beine bleichten ba unten irgendwo im Buftenfande. Richt wahr, Urfel?"

Das junge Mabden, das den Arm des Bruders im Bei terfdreiten genommen, als brauche fie eine Stute, fah fich faft erichredt nach bem Bater und Dieter v. Machwit um. .30, Silbe hatte fo lange feine Rachricht von Ihnen,

herr v. Bachwig," ftammelte fie errotenb.

Much in bem Antlit des marfifchen Junfers mit bem ftolgen Geficht brannte plottlich eine Flamme, mabrend er, halb ju bem General, halb ju Urfula haftig entgegnete:

Bom öfterreichifden Kriegsichauplat.

Der öfterreichifch:ungarifche Tagesbericht.

Bien, 23. Febr. (B. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: In Ruffifd-Bolen hat fich nichts Wefentliches

Unfichtiges Better behinderte in Beftgaligien die Artillerie und fonftige Gefechtstätigfeit,

Un der Rarpathenfront zerichellten ruffifche Angriffe in der gewohnten Beife unter bedeutenden Berluften bes

Gegners. 7 Offiziere und 550 Mann wurden gefangen. Die Rämpfe füdlich bes Dnjeftr bauern an. Am Schlacht feld gelang es den bewährten froatischen Truppen, in erfolgreichem Angriff bie Ruffen aus mehreren Ortichaften gu werfen, vom Feinde ftart befeste Sobenftellungen zu nehmen und Raum nach vorwärts zu gewinnen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs:

v. Sofer, Felbmarichalleutnant.

Berichiedenes aus der Kriegszeit. Befuch beim Kaiferpaar.

In dem fleinen Schlößchen Monbijou im Bentrum Berlins, wo die Raiferin Wohnung genommen hat und auch ber Raifer zu vorübergebendem Aufenthalte weilt, find ber Bergog und die Bergogin von Braunfdweig als Gafte eingetroffen und vom Raiferpaar vom Bahnhof abgeholt worden. Der Besuch beweist, daß das Befinden des fleinen Erbpringen jest wieder vollständig normal ift.

Majuren und Sedan.

Um das Ergebnis ber neuntägigen Winterschlacht in Majuren recht zu würdigen, vergleicht es die "Boff. 3tg." mit der Siegesbeute von Gedan. Die Bahl ber Frangofen, die fich bort mabrend ber Rampfe am 1. Geptember 1870 ergaben, betrug 21 000 Mann, burch bie Rapitulation fielen noch 83 000 Mann in beutsche Gefangenschaft. Das find im gangen annahernd soviel Gefangene wie in der Masurifchen Schlacht. Während aber die bei Geban den Frangofen an Toten etwa 17 000 Mann fostete, dürfte bas jetige Opfer ber Ruffen ein Mehrfaches diefer 3ahl fein.

Rumanien und Sindenburgs Sieg.

Die Bernichtung ber 10. ruffischen Armee hat in Rumanien tiefen Einbrud gemacht. Die Ruffenfreunde hüllen fich in ein verlegenes tiefes Schweigen, ihr politischer Einfluß ift auf ben Gefrierpunft herabgefunten. Die Bahl ber Freunde der Neutralität Rumäniens wächst mit jedem Tage. Die junehmende Abneigung gegen Rufland halt damit gleichen Schritt,

Mus Oftpreußen.

Ronigsberg i. Br., 23. Febr. (Priv. Tel. b. Frff. 3tg., Ctr Frff.) Die Gumbinner Regierung, Die zeitweise nach Infterburg verlegt gewesen war, siedelte wieder nach Gumbinnen über.

Berurteilung eines frangöfischen Arieasgefangenen.

München, 23. Febr. (Briv. Tel. b. Frif. 3tg.) Das Rriegsgericht verurteilte beute ben in Traunftein untergebrachten frangofischen burgerlichen Rriegsgefangenen Louis Mubran, ber am 2. Oftober im Golaffaal bie "Marfeillaife"

gefungen und bei Abführung bem Bachtpoften tatlichen Biberftand geleiftet hatte, gu 13 Jahren Gefangnis. Rur wegen Annahme geminderter Burechnungsfahigfeit wurde ein minberichwerer Fall angenommen; fonft batte auf Todesftrafe erfannt werben muffen.

Defterreich folgt dem deutschen Beilviel.

Wien, 23. Febr. (2B. B. Richtantflich.) Gine heute erlaffene faiferliche Berordnung verfügt bie Sperre über alle am 24. Februar vorhandenen Borrate an Beigen, Roggen, Gerfte, Safer und Dais fowie an Mahlprodutten mit Ausnahme von Rleie. 300 Gramm Getreibe ober 240 Gramm Mahlprodufte pro Ropf dürfen täglich verbraucht werden. Ausnahmebestimmungen beziehen fich auf die Borrate für Angehörige bes Saushalts, für Bader und Buderbader, auf Saaatgetreibe fowie auf die Saferverfütterung für Pferdehalter. Beiter wird eine durch die Gemeinden vorzunehmende Aufnahme ber Borrate unter Mitwirfung von Behörden bestellter Bertrauensmänner angeordnet, wobei nicht rechtzeitige ober unrichtige Beantwortung der Fragen mit Arreft ober Geldbuße belegt wird. Die Enteignungsvorschriften enthalten eine wesentliche Erweiterung. Brodufte wird fünftig nicht mehr ber Sochitpreis, fondern ein um 10 Prozent geringerer Cat gegablt. Bur Durchführung der Aufnahme der vorhandenen Borrate wird eine unter ftaatlicher Aufficht und Ginflugnahme ftebenbe Getreibeverfehrsanftalt ins Leben gerufen.

Der Reisegeneral.

Sofia, 24. Febr. (2B. B. Richtamtlich.) ber Agence Bulgare, General Bau ift geftern Abend bier eingetroffen; er wird abends feine Reife fortfeben.

Die Uffare Desclaur.

Baris, 23. Febr. (2B. B. Richtamtlich.) Die Borunterluchung in ber Affare Desclaux ift abgeschloffen. Gegen den Generalgahlmeifter Desclaux und die verhafteten beiben Berwaltungssoldaten ift Anklage wegen Diebstahls bei Militärlieferungen erhoben, gegen Frau Bechoff

Rechtlofigkeit feindlicher Ausländer in Rugland.

Betersburg, 24. Febr. (2B. B. Richtamtlich. Der Senat beichloß geftern, daß bie in Rugland anfaffigen Untertanen feindlicher Staaten bie Fagigfeiten verlieren follen, ihre materiellen Intereffen por Gericht gu vertreten.

Prozeß gegen die Führer der ruffifden Sozialdemokratie.

Baris, 23. Febr. (Briv.-Tel. b. Frff. 3tg., indir., Ctr. Frif.) Wie die "Sumanite" mitteilt, beginnt heute por ber Spezialabteilung bes Appellgerichts in Betersburg ber Brogeg gegen bie Führer ber ruffifchen Sozialbemofratie, bie am 17. Rovember in ber Rabe von Bnborg an einem Parteifongreß teilgenommen haben. Unter den Angeflagten befinden fich fünf Abgeordnete ber Duma, außerdem gehn Barteiführer.

Sir Roger Casements Unklage gegen einen englischen Minifter

Berlin, 23. Febr. (Priv. Tel. b. Frif. 3tg.) In Gad ber von Gir Roger Casement erstatteten Angeige me Mordverfuchs hat, wie die Boffifche Zeitung" aus Gte holm erfährt, die norwegische Regierung die Beweiserge niffe ber englischen Regierung gur Renntnisnahme überie den laffen. Der norwegischen Breffe murben alle Beröffen lichungen über den Borgang durch die Benfur unterfor Der englische Gefandte in Chriftiania, Findlan, wurde, ichwedischen Preffe gufolge, am 1. Marg einen Urlaub

Die Beifegung des Erzbischofs Dr. Likowoski

Bojen, 24. Febr. (2B. B. Richtamtlich.) Die Berbrine ung der Leiche des Erzbischofs Dr. Lifowsti aus dem er bischöflichen Palais nach bem Posener Dom findet hem Mittwoch Rachmittag 4 Uhr statt. Die Beisetzung im Don wird Donnerstag Bormittag 101/2 Uhr erfolgen. Die Leiche ift im erzbischöflichen Palais zur Besichtigung ausgestell

Die Ministerkrise in Luremburg.

Luxemburg, 23. Febr. (Briv. Tel. b. Frif. 3tg., Ctr. Frif.) Die "Luxemburger Zeitung" veröffentlicht einen Brief bes Staatsministers Enichen an ben Rammerprafibenten bes Inhalts, daß das Ministerium zurücktritt. Man nimm an, ber Rüdtritt erfolge folibariich mit bem Generalbirefter Braun, weil die Großherzogin die von Braun vorgeschlagenen Burgermeifter nicht ernennen wollte. Braun mar ju verleilen wegen bes Schulgefeiges von ben Rieritalen icharf befampft worden. (Frif. 3tg.)

Lokalnachrichten.

* Der ungebiente Lanbfturm und Die Rriegervereine. Rach ber Sagung bes preußischen Landes-Rriegerverbanbes fann Mitglied eines Rriegervereins werden, mer im beutschen Seere ober in ber beutschen Marine gedient ober den Fahneneid geleiftet hat. Siernach tonnen Mannschaften bes ungedienten Landfturms, die mahrend bes Rrieges in militarifchen Berbanden gu Schangarbeiten (Armierungs-Bataillone) eingezogen waren und ben Fahneneid geleistet haben, jest ebenfalls als Mitglieder in bie Rriegervereine aufgenommen werben.

* Wenn man die Gewichte nicht unterscheiben fann. Det Frantfurter Bolizei ift ein gar arger Schniger unterlaufen Am Samstag verbreitete fie amtlich, daß bei dem Raufmann Georg Großmann, Sohenzollernplatz, 330 Zeniner unange meldetes Mehl beschlagnahmt seien. Seute nuß die Bolige berichtigen. 3hr "Dezernent" für Rechnungswesen, Arith methit und ahnliche Rechenfunfte hat fich in der Menge des Mehls um das Hundertsache verrechnet. Richt 330 Zentner, sondern 330 Pfund wurden beschlagnahmt. Go berichtigt heute ber amtliche Polizeibericht in etwas fleinlauter Beife Ja Zentner und Pfund, wer die nicht zu unterscheiden weißt

* Guterrechtsregister. Die Cheleute Schumacher Wilhelm Adam Gafga und Maria Wilhelmine, geb. Scherf gu Dberreifenberg haben burch notariellen Bertrag vom 27. Januat 1915 unter Aufhebung des feitherigen Guterftandes Guter trennung vereinbart. Die Berwaltung und Rugniegung des Chemannes am Bermögen ber Chefrau ift ausgo ichloffen.

* Mus bem Gefangenenlager in Dieffirchen find einige Franzosen als Lohgerber nach Sofheim geschicht worden. andere als Bergarbeiter nach Laurenburg und ins Rohlenbergwerf nach Söhn.

"Ich werbe Fraulein Silbe natürlich jebe Aufflarung geben."

"Schon gut, lieber Wachwit," begütigte ber General, "Sie fommen boch mit gu uns?"

3ch war auf bem Wege zu Ihnen, Erzelleng." Raimund v. Trellenburg, der fühlte, wie der Arm seiner Schwester Urjula in dem seinen gitterte, was er auf die Erreg-

ung über die Kriegsnachrichten schrieb, schüttelte befrembet ben Ropf, mahrend er eifrig in bem flutenben Menschenftrom bem Schloffe gufteuerte.

Was war das nur für ein seltsamer Ion gewesen, in dem da der Wachwitzer, sein fünftiger Schwager, sich außerte. Ra, es war ja auch, mit allem Respekt vor seinem Bater, Jo dachte Raimund, ein albernes Berhaltnis.

Mis Diefer v. Wachwitz etwa por einem Jahr um die Sand feiner Schwefter Silbe angehalten, ba hatte ber Bater ber Berbung einsach ein tategorisches "Rein" entgegen-

Rach ber Anficht bes alten Generals pagten Silde und Dieter nicht zusammen, gang und gar nicht. Als aber Silbe nicht nachließ, ihn zu befturmen, ba hatte fich schließlich ber Alte breitschlagen laffen und erflatt, er ftelle gur Bebingung, daß die Liebenden sich ein ganges Jahr nicht sähen. Stünden sie nach Jahresfrift noch auf dem alten Standpunft, so wolle er ihnen seine Einwilligung nicht länger vorenthalten. Gegen einen maßigen schriftlichen Berfehr hatte er nichts einzuwenben. Wohl ober übel mußte fich bas verliebte Baar fugen. Dieter war für ein Jahr auf Reifen gegangen, und Silbe betätigte fich in ber Gauglingspflege - hier mußte Raimund bod ein wenig lacheln - und nun war Diefer wieder ba, und nun - nun tonnte ja wohl die Gache por fich geben.

"Jehlt Dir etwas, Urselchen?" fragte er plotilich besorgt feine Schwefter, als fie vom Zeughause über bie Brude drangten, um zum Schloß zu gelangen, "Du gitterft ja wie Eipenlaub."

Es lit nur, weil Ihr alle mit fortmußt, Raimund," gab Urfula zurüd.

"Na, das mach einem andern weiß, Urfula! Madel!

Du, ein Coldatenfind. Ree, mein Liebling, da ftedt noch was anderes bahinter. Aber lag man gut fein, um die Silbe brauchft Du nun nicht mehr zu forgen, die friegt ihren Bachwiger, und damit ift endlich mal die alte Rifte gu."

Die schlante Geftalt bes Madchens stredte fich noch höher, und ihre blauen Augen mit bem leichten grunlichen, Schein, von dunflen Brauen umwolbt, bligten auf

"Ja, bas würde nun alles zu Ende fein."

Gie fah nicht ben mertwürdigen, bunflen, fehnfuchtstiefen Blid, mit bem ber hinter ihr gehende Bachwiger ihre gange Geftalt umfing, mahrend ber General feinem Bergen über die Ruffenbande ordentlich Luft machte, Urfula batte vielleicht sonst bas Saupt nicht so stols und siegessicher ge-

Bom Röniglichen Schlog wehte bie Burpurftanbarte. Ungezählte Taufende ichoben fich barauf gu. Alle Terraffen bes Schloffes bis zur Rational Galerie waren bicht befest. Der Luftgarten glich einem Menschenmeer, durch welches fich die Trellenburgs mit ihrem Begleiter geschicht durchfampften, Begt ftanden fie dicht vor dem Schloffe, dem Dom gegen-

Baterlandische Beisen brauften empor, und jauchgend flang es aus Taufenben von Rehlen gum blauen Commer-

"Beil bir im Giegerfrang."

Da öffneten fich ploglich die Baltonturen bes Schloffes, und an ber Geite ber Raiferin, gefolgt von ben Pringen Adalbert und Osfar, trat ber Raifer auf den Balfon,

Ungeheurer Inbel durchbraufte bie Luft.

Surra, Soch!" ichrien die Maffen. "Beil Raifer, bir," und Urfula mit glübenden Wangen und bligenden Augen, fiel begeiftert mit ein.

Und wie es gefommen, fie wußte es felber nicht, fie ftand plöglich Sand in Sand mit dem Wachwiger, als wollten fie fich nimmer laffen, und laufchte ben martigen, tiefernften Worten des Raifers, die er hernieder gu feinem Bolle fprach:

"Eine ichwere Stunde ift heute über Deutschland hereingebrochen. Reider überall zwingen uns ju gerechter

Berteidigung. Man brüdt uns bas Schwert in die Sand Ich hoffe, daß, wenn es nicht in letter Stunde meinen Bemühungen gelingt, die Gegner jum Ginsehen gu brit gen und ben Frieden zu erhalten, wir bas Schwert mit Gottes Silfe fo führen werben, daß wir es mit Ehren wieder in die Scheibe fteden fonnen. Enorme Opfer an Gut und Blut wurde ein Rrieg vom deutschen Bolf erforbern, ben Gegnern aber wurden wir zeigen, mas es beißt, Deutschland anzugreifen. Und nun empfehle ich euch Gott. Jest geht in die Rirche, fniet nieber pot Gott und bittet ihn um Silfe fur unfer braves Seer!

Die zornbebende Unflage des Monarchen ichlug und gundete. Wie ein tofender Brand fuhr fie in die Menge.

"Beil, Raifer, dir!" flang es immer wieder jauchgend empor. "Seil, Raifer, dir!" noch lange, nachdem sich die Baltonturen wieder geschloffen hatten.

"Run gibt es fein Burud, Rinder," frohlodte ber alte General, während ihm die hellen Tranen über das Geficht liefen. "Wie danfe ich Gott, daß ich noch frifch bin, bas ich noch mit hinaus tann, für Deutschland ju fampfen. "Bir fiegen ober fterben, Rinder," rief er jest gang laut,

"aber wir wanten nicht!" Wir wanten nicht!" flang's rings herum im Rreife.

"wir fiegen ober fterben."

"Rommt nach Saufe, Rinber, auch Gie, lieber Bachwit. mahnte General Trellenburg, "Mutter wird unfer harren. und Silbe würde es nie verzeihen, wenn ich Gie nicht mit heimgebracht."

Da loften fich wie im tiefen Erschreden die blauen Mad chenaugen und die des Wachwigers von einander, und flarr, wie mude, legte fich Urfulas Sand auf ihres Baters

(Fortsetzung folgt.)

Saure Mild und Buttermild find ausgezeichnete Nahrungsmittel.

eiten genü Brotforb hi end Zuder i ibrungen f mung zur fr perbe, foll i in öffentlid tion und * Ronig chmann, neifter befo . Serr

ingsmittel-

us Oberut

ber jest un

nen. Das

jugegangen Betrag ohn ine Bare erboten ift tuhland fü mt empfoh eten an D

pelche ihm

Uhr wir Bortrag m alten. Die

Einfuhrverb

Cheleute Seiheim n hier im erne Are h leiber f er burch Sinblin

mmt ein ingen je Wc 98 ir uns be te hohen 9

20 Mart o

.. Ronigstein, 24. Febr. Um Montag fand auf bem giefigen Rathaussaal eine Besprechung ftatt, die die Rabtungemittel Berforgung jum Gegenstand hatte. Frau Broll aus Oberutiel befprach ben Mushungerungsplan Englands, er jest unfer Baterland ernstlich bedrohe, ba die Zufuhr an Rabrungsmittel fast vollständig abgeschnitten fei. Es sei also totwendig bis zur nächsten Ernte ohne Zusuhr auszukomnen. Das fei aber nur möglich, wenn wir unferen bisherigen Berbrauch an Lebensmitteln wesentlich einschranten. Buscott feien bie Zwischenmahlzeiten überfüffig, brei Dahleiten genügten. Alle Speiferefte feien ju verwerten. Der dengettel muffe wefentlich vereinfacht werben und nur de Rabrungsmittel bringen, die auf bem Martt reichlich porunden find. Huch die Diensthoten mußten fparen und ben rofford hoher hangen - im Intereffe bes Baterlandes. Sejonders fparfam muffe mit Gett umgegangen werben, mahend Zuder in ausreichenben Mengen porhanden fei. Die Ausihrungen fanden beste Aufnahme. Damit biefe ernfte Dahuna jur fparfameren Ernährung in weitere Rreife getragen berbe, foll in ber nachften Zeit im Gaal bes herrn Brocasty in Mentlicher Bortrag ftattfinden, ber ben Ernft ber Gitte tion und Die unbedingte Rotwendigfeit wefentlicher Ginbrantungen in ber Lebenshaltung beleuchten wird. . Ronigstein, 23. Febr. Berr Umtsgerichtstat Dr.

Pehmann, ber gur Zeit im Felbe fieht, wurde gum Riftneifter beforbert.

(Bieberholt, weil nur in ber Musgabe B)

Betra hofprediger Bender sandte heute Mt. 143.50, welche ihm aus Anlah des Drudes seiner Ariegspredigten jugegangen sind, nach Oftpreußen, mit der Bitte den Betrag ohne Unterschied der Konsession an die Bedürftigen

Bie jest bekannt geworden ist, laßt die russische Regierung in Sendungen an deutsche Rriegsgefangene teine Waren zu, deren Einfuhr in Russland auch sonst verboten ist. Ein solches Einfuhrverbot besteht 3. B. in Russland für alle Schweinesleischwaren mit Ausnahme von Schweineschmalz, für Spielkarten u. a. m. Es kann daher nur empsohlen werden, sich vor der Absendung von Pateten an Deutsche, die sich in russischer Gesangenschaft besinden, genau zu vergewissern, ob der Paketinhalt russischen Einsuhrverboten unterliegt.

* Eppftein, 24. Febr. Rommenden Sonntag Abend 8 Uhr wird herr Pfarrer Fint in hiefiger Rirche einen Bortrag mit Lichtbilbern vom gegenwärtigen Weltfrieg balten. Die Beranstaltung ist zum Besten der Kriegsfürsorge.

Bon nah und fern.

Eronberg, 24. Febr. Goldene Hochzeit feiern am Freitag die Cheleute Balthafar Rung und Frau Margarete. Der Ehemann ist 84, die Frau 76 Jahre alt.

Hofheim, 23. Febr. Dem Hornisten Abam Senninger von hier im 88. Infanterie-Regiment wurde nachträglich das Eiserne Areuz für tapferes Berhalten verliehen. Er befindet sich leiber seit längerer Zeit im Reservelazarett 4 in Trier, da er durch einen Schuß ins Anie verwundet wurde.

Sindlingen, 22. Febr. Einem hiesigen Megger sind 120 Mart aus der Ladentasse gestohlen worden. Als Täter ommt ein Schuljunge in Betracht, der fürzlich von Höchst ugezogen ist. Die Untersuchung ergab, daß er mehreren Jungen je 2 M schenkte. Wo das übrige Geld hinkam, ist 120ch festensfellen.

Wc Wiesbaden, 24. Febr. Die Betroleum-Rot, in ber wir uns heute besinden, und nicht zum wenigsten auch bie hoben Betroleumspreise haben die Bersuche, im Lande selbst Ersat für das ausbleibende Auslands-Petroleum zu beschaffen, neu belebt. Zur Zeit werden von dem bekannten Petroleum-Bohrer Rach Bohrversuche im Ober-Elsah, in Hannover usw. gemacht, Bersuche, denen man nur den besten Ersolg wünschen kann. Eine hiesige Zimmerer-Firma, Iohann Sauer und Söhne, hat, wie wir zuverlässig hören, Austrag zur Lieserung einer ganzen Anzahl von 21 m hohen Bohrtürmen, welche zu diesem Zwede Berwendung sinden sollen, erhalten und zwei Bohranlagen bereits sertig gestellt, welche in dieser Woche zur Ausstellung gebracht zu werden bestimmt sind. Rach hat disher in Ruhland und Rumänien nicht nur Erdöl, sondern auch Kohlen erbohrt. Reuerdings verlegt er sein Tätigleitsgediet wieder nach Deutschland.

Aus Raffau, 23. Febr. Giner ber befannteften unter ben evangelischen Geiftlichen Raffaus, Pfarrer Tobt in Oberneisen, ist jest gestorben und in Mainz eingeäichert worden. Er ist ber erste Geiftliche unseres Bezirfs, ber burch Feuer bestattet wurde.

Darmstadt, 23. Febr. In der Berufung des Bantiers Isaaf in Darmstadt im Riedermodauer Brozes, der von der Straffammer in Darmstadt zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt worden war, hat das Reichsgericht die Berufung tostenpflichtig verworfen.

Bekanntmachung für Eppftein. Brotkorn der Landwirte.

Rach ber Bundesraisverordnung vom 25. v. Mts. bürfen trop ber Beschlagnahme Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe gur Ernahrung ber Angehörigen ihrer Birtichaft einschließlich des Gefindes auf den Ropf und Monat 9 kg Brotgetreide verwenden. Es ift von großer Wichtigkeit, daß die Landwirte, welche von biefer Berechtigung Gebrauch machen wollen, fich bewußt find, bag fie und ihre Angehörige und Gesinde mit den genannten 9 kg pro Ropf und Monat oder vom 1. Februar bis 15. August berechnet mit 581/2 kg bis gur nachften Ernte austommen muffen. Bader und Dehl-handler burfen ihnen fein Brot ober Mehl vertaufen, Bader nur Brot gegen entsprechenbe Menge Rorn ober Dehl liefern. Den Landwirten muß baher zur ernften Pflicht gemacht werben, bag fie ben berechtigten Borrat an Brotgetreibe, wenn dies nicht schon geschehen ist, sosort und zwar unter Abzug des seit 1. Februar bereits verstrichenen halben Wonats aussondern und ihn fich für die Zeit bis zum 15. August forgfällig einfeilen. Die Ortspolizeibehörben follen fich davon überzeugen, daß bies überall geschieht. Sobald ber Anfauf seitens der Kriegsgetreibegesellschaft ober des Kreises beginnt, muffen die Landwirte den am 1. Februar feftgestellten Borrat abzüglich des Hausvorrats von 581/2 kg und Anzahl der Hausgenoffen herausgeben. Wenn sie jetzt mehr verbrauchen, als fie bei richtiger Ginteilung verbrauchen burften, konnen fie spater in ernfte Rot geraten. Das Borrecht bringt also für benjenigen, der nicht genau haushalten vermag, eine gewiffe Gefahr mit fich. Diefer tann er baburch zuvorkommen, daß er das bevorrechtigte Quantum an den Areisfommunal-Berband verfauft, und fich bann fein Brot und Mehl wie die anderen Einwohner, die nicht Landwirte find, einfauft.

Bad Homburg v. d. H., den 16. Februar 1915. Der Königliche Landrat. J. B.: v. Bernus.

Wird veröffentlicht,

Eppflein im Taunus, ben 24. Februar 1915.
Der Bürgermeifter: Municher.

Lette Nachrichten.

In den Bogesen 500 Gefangene. Bei Prasznysz 1200 Russen gefangen. Der deutsche Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 24. Februar. (2B. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplat.

In der Gegend von Berthes (in der Champagne) griffen die Franzosen gestern Radmittag mit zwei Infanterie-Divisionen an. Es fam an mehreren Stellen zu erbitterten Rahfämpsen, die sämtlich zu unseren Gunsten entschieden wurden. Der Feind wurde unter schweren Berlusten in seine Stellungen zurückgeworsen.

In den Bogesen machten unsere Angriffe gegen Sulzern und Ampfersbach (westlich Stohweier) Fortschritte. In den Gesechten der letten Tage machten wir 500 Gefangene.

Sonft nichts Befentliches.

Deftlicher Kriegsschauplat.

Ein erneuter feinblicher Borftof aus Grobno wurde mühelos abgewiesen. Süböftlich Augustow gelang es gestern ben Ruffen an zwei Stellen über ben Bober vorzutommen. Bei Sztobin ist ber Gegner wieder zurudgeworfen.

In ber Gegend von Arasunbor ift ber Rampf noch im Gange. Bei Praszunsz fielen 1200 Gefangene und 2 Gefchute in unfere Sand.

Bestlich Stierniewice wurde ein ruffischer Rachtangriff abgeschlagen.

Oberfte Seeresleitung.

Bestellungen 🚟 Ausgabe B

für den Monat März nehmen

ie Postämter und

entgegen.

Künstliche Zähne in Leutschot und kolf Kronen und Stiftzähne. Zahnreinigen. Zahnoperationen. Piomben in Gold, Silber 2c. Garantie. Billigste Breife. Carl Mallebré, Königstein i. T. Tel. 129

Behandlung von Mitgliedern aller Krankenkassen.

Der Tod unserer Krieger ist vergeblich, wenn zuletzt um des Brotes willen nachgegeben werden muss!

Todes- † Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin, Tante und Cousine

Frau Elisabethe Seebold

geb. Ochs

Restern Morgen nach kurzem schweren Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 39. Lebensjahre in Gott verschieden ist.

Kelkhelm und Falkenstein, 24. Februar 1915.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: L. d. N.: Anton Seebold, z. Z. im Felde.

Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 4 Uhr in Kelkheim vom Trauerhause aus statt.

ZAädchen

gefucht Sauptitraße Rr. 16, |Rönigfiein. Bei vorfommenden Sterbefällen Trauer-Drucksachen

raid durch Druckerei Aleindöhl. Kön ig ftein.

Allen Zivilpersonen wird die Benugung von Militärzugen verboten, sofern fie fich nicht im Besitz eines von höchsten Militärbehörden ober von Linienkommandanturen ausgestellten schriftlichen Geleitscheines befinden.

Zuwiderhandlungen gegen dieses Berbot werden auf Grund des § 9 des Gesethes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 mit Gefängnis die zu einem Jahr bestraft, sosen die sonst bestehenden Gesethe teine schärfere Strafe bestimmen.

Franffurt a. DR., ben 8. Februar 1915.

Stellv. Generaltommando des 18. Armeeforps.
Der Rommandierende General:
Freiherr von Gall, General der Infanterie.



ADBR

Automobile Fahrräder Schreibmaschinen

Höchste Auszeichnungen. - Goldene Staatsmedaille

Grosse Taunusstr. I SCHRODT, Höchst a. M.

Kaiserstrasse 13 Tel. 102

Vertreter: Königstein und Umgebung Jean Beppler, Königstein i. T.

Todes-Anzeige.

Auf der Heimreise von dem westlichen Kriegsschauplatz, wo er erkrankt war, verschied in Oberlahnstein infolge eines Herzschlags mein innigstgeliebter Mann, Vater, unser lieber Bruder,

Herr Amtsgerichtsrat Richard Held

Oberleutnant und Kompanieführer im Landsturmbataillon Oberlahnstein.

Königstein (Taunus) und Limburg (Lahn), 23. Februar 1915.

Käthe Held und Kind Anna Held Johanna Schlitt geb. Held Landgerichtsrat Schlitt, z. Z. Feldkriegsgerichtsrat Richard Schlitt, Leutnant im Fussart.-Rgt. Nr. 9, z. Z. im Felde.

Die Beerdigung findet am 25. d. M. in Limburg (Lahn), nachm. 3 Uhr, vom Hause Hospitalstr. 8 aus statt.

Nachruf.

Zurückgekehrt aus dem Felde der Ehre, um sich in der Heimat von den Beschwerden des Krieges zu erholen, starb plötzlich und unerwartet zu Oberlahnstein

Herr Amtsgerichtsrat Richard Held.

Das Königliche Amtsgericht verliert in dem Verstorbenen einen angesehenen und tüchtigen Beamten, die Beamten einen beliebten und geschätzten Kollegen und Richter. Sie werden sein Andenken in Ehren halten.

Königstein im Taunus, den 23. Februar 1915.

Die Beamten des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Untrage auf Beurlaubung von garnifondienstfahigen Mannichaften bes Militarftandes jum 3wede ber landwirticaftlichen Fruhjahrsbestellung ber Felber fonnen bis jum 26. b. Dits. im Rathaus, Zimmer Nr. 1, gestellt werden. Die Beurlaubung erstreckt sich in erster Linie auf die Besitzer landwirtschaftlicher Grundstücke und erst in zweiter Linie auf landwirtschaftliche Arbeiter. Ferner werben bafelbft bis gum genannten Tage Antrage auf Buweifung einer Gefangenen-Rolonne von 15 bis 20 Mann für ben gleichen 3med entgegengenommen.

Ronigstein (Taunus), ben 24. Februar 1915.

Der Magiftrat: Jacobs.

Bekanntmachung.

Die Bahlung Der 4. Rate Der Staato: und Gemeindes fteuer fowie des 2. Drittels des Wehrbeitrage wird hiermit bei Bermeidung ber 3wangsbeitreibung gu gahleu in geft. Grinnerung gebracht. Ronigstein im Zaunus, ben 19. Februar 1915.

Staats- und Gemeinbefteuerhebeftelle : Blaffer.

Holz-Verkauf.

Oberförsterei Hofheim. Schutzbezirk Rossert.

Montag, ben 1. Mars, pormittags 10 Uhr, in Eppftein in ber Gaftwirtichaft "Zur Rose" bei Plöcker aus den Distrikten 51 u. 52 Genfing: Eichen: 33 rm Scheite und Knüppel, 1400 Durchforstungs-Wellen. Buchen: 425 rm Scheite und Knüppel, 5800 Wellen. Radelholz (Lärchen): 6 rm Knüppel.

Nutz- und Brennholz-Verkauf. Königliche Oberförsterei Oberems.

Donnerstag, den 4. März cr. im Gasthaus Benzel zu Schmitten.
Borm. 11 Uhr, Bronnholz. Schuhdez. Schmitten. Distr. 45, 48, 49
Piassenrod, 53 Schellenberg. Eichen: 2 rm Ansipv., 20 Well, Buchen: 402 rm Scheit, 108 rm Ansipv., 2900 Well., Radelh.: 4 rm Ansipv., 130 Well. Mittags 1 Uhr, Nutzholz. Schuhdez. Arnoldshain. Distr. 4 Hauleberg, Eichen: 3 St. Schueibeh. 6,22 fm; Buchen: 8 St. Sauleberg, Eichen: 3 St. Schuhdez. Schuhdez. Schuhdez. 30 St. - 7,58 fm, 28 rm Nutz-Scheit u. Ansipv., 24 m lg., Buchen: 5 St. - 2,32 fm, Radelh.: 56 St. - 35 fm, 155 Stang. 1r bis 3r Al., 2000 Stang. 4r bis 6r Al. Schuhdez. Schmitten, Distr. 45, 46, 48, 49 Biassenrod, 57 Luttmannswald, 66, 67 Occhenberg.

Nutzholz-Versteigerung.

Montag, den 1. Rars, vormittags um 10 Uhr anfangend fommen im Seftricher Gemeindewald, Diftrift Tobtenberg, Eich und Schwarze-

280 Eichen-Stämme von 82 fm

Berfteigerung. Aufang im Diftrift Todienberg. Seftrich, den 23. Februar 1915.

Sartmann, Bürgermeifter.

Umtausch von Quittungskarten.

Um zu verhindern, daß den Berficherten aus ber Berfaumnis ber Umtaufchefrist Rachteile entstehen, mache ich barauf aufmerkfam, baß bie Rarten von Berfonen, die jum Seeresbienft einberufen find, jum Umfausch vorgelegt werden fonnen, auch wenn biefelben noch nicht mit Marfen vollgeflebt finb.

Ronigftein im Taunus, ben 20. Februar 1915.

Die Polizeiverwaltung: Jacobs.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten jur Lieferung eines zweitürigen Schrankes, eines Katheders und eines Rechts für die Schule jollen vergeben werden. Termin hierzu wird auf Montag, den 1. März 1915, vormittags 11 Uhr, im Rathaus, Zimmer Nr. 2, jestgesetzt. Rübere Austunft im Rathaus, Zimmer Nr. 2.

Ronigftein i. I., ben 20. Gebruar 1915.

Der Magiftrat Jacobs.

Spar= und Leihkasse zu Fischbach i. I. Bermögens-Bilang vom 31. Dezember 1914.

	Aktiva.	JL.	Palling.	H
1.	Barer Raffenbeftand	1220.05	1. Geichäfteguthaben.	36 15 300
2.	Oppotheten und		Stonto	4300.00
	Schuldicheine	300,866.04	2 Bochentliche Ginlage	18,794.95
3.	Bechfel-Ronto	1492.24	3. Außerordtl. Einlage	277.190.38
4.	Rudftanbige Binfen .	6798.79	4. Refervefonde nach	8000,00
5.	Mobilien-Konto nach	210,00	5. Roch zu zahlendende Berwaltung	60.00
6.	Rüdftandige Roften		Summa ber Baffiva &	308,345,33
	und Provision	40.35	Reingewinn .	
	Summa ber Aftiva &	310,627.47		310,627.47

Mitglie		1913		1	111		45
Hbgang			+	-			3
Mithin		l Enbe	191	4		-	45

Fifchbach, ben 21. Februar 1915. Johann Frank, Direftor.

Otto Leps, Auffichterat.

(nicht Caschen- Fahrpläne) der Kleinbahn höchst-Königstein, gültig ab 6. Februar d. Is., sind zum Preise von 10 Pfg. das Stück in der Geschäftsstelle erhältlich. Berloren:

ein Elfenbein Spogierftor ein Bappenring.

Raberes Rathaus, Bimmer Konigftein, 22. Februar Die Bolizeiverwaltung: 30

Verloren :] ein schwarzes Capes auf b Bifchbach nach Schneidhair geben gegen Belohnung ftraße 25, Schneidhain.

Anftandiger, fleifiger

Bu erfragen in ber Gefco

Caalohner gelu

Königfteiner hof, Konig

Tüchtiger Maur und felbftandiger

Weißbinder Billa San Marino, Son

Schneiben ufm., fibernim Gärtner Liedeman D

Ronigftein, Gerbereigaffe tichein,

jedes Quantum, gu haufen gel per Bentner 4 Dt. Bommersheim, Unt. Dintern Ronigftein.

Königfteiner bof, Kouig

- 50 bis 60 Zentner

nicht beregnet, hat 3u verka Bilhelm Saffelbach Wwe Dainberg Nr. 2, Falkenitein

Einige Fuhren

una Meehel

gu taufen gefucht. 5d. Chriftian, Gisfabrit Berat

dern belehrender und unte Kinder jeden Sonntag, vo och, abends von 1/28—9 Uf Eingang Seilerbahnweg.

Wasche

Rriefpapiere und

Briefumid

geschäftlichen und printen Gebrain Schwarz- ober Buntdruft
empfiehlt
ph. Kleinbohl, Königstein !!

Berantwortliche Redaction, Drud und Berlag von Ph. Rleinbohl in Ronigftein.